

JAN  
- JUN  
2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>Auf einen Blick</b>	<b>3</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2018</b>	<b>4</b>
<b>Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018</b>	<b>14</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>20</b>
<b>Erläuterung zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss</b>	<b>20</b>
<b>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>26</b>
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>28</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>38</b>
<b>Finanztermine der MAN SE</b>	<b>39</b>

**Einführung**

Der Halbjahresfinanzbericht der MAN SE erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag

gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen erstellt. Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

# AUF EINEN BLICK

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017	Veränderung in %
<b>Auftragseingang</b>	<b>9 134</b>	<b>8 095</b>	<b>13 %</b>
Inland	2 194	1 859	18 %
Ausland	6 940	6 236	11 %
<b>Umsatz</b>	<b>7 440</b>	<b>6 864</b>	<b>8 %</b>
Inland	1 754	1 621	8 %
Ausland	5 686	5 244	8 %
<b>Belegschaft (Anzahl)<sup>1</sup></b>	<b>54 446</b>	<b>54 297</b>	<b>0 %</b>
			<b>in Mio €</b>
Operatives Ergebnis	319	273	47
Operative Rendite in %	4,3	4,0	0,3
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-114	-12	-102
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-279	-303	24
davon Sachinvestitionen	-167	-145	-23
Netto-Cashflow	-393	-315	-78
F&E-Kosten	350	319	31
Nettoverschuldung <sup>1</sup>	-2 831	-2 291	-540

Alle in diesem Halbjahresfinanzbericht ggf. vorhandenen Differenzen sind rundungsbedingt.

<sup>1</sup> Stichtagswert am 30. Juni 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2018

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Änderungen in der Finanzberichterstattung

Zum 1. Januar 2018 trat die Pflicht zur Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in Kraft.

IFRS 9 ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Teile der bisher im Finanzergebnis erfassten Effekte aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten werden nun direkt in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen berücksichtigt.

IFRS 15 fasst die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung neu. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ausweis der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden angepasst und eine Zuordnung zu denjenigen Funktionsbereichen vorgenommen, über die sie gebildet wurden.

Die oben beschriebenen Sachverhalte führten u.a. zu Anpassungen der Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kosten der Umsatzerlöse, die Vertriebskosten sowie die Sonstigen betrieblichen Erträge waren im Zusammenhang mit dem geänderten Ausweis aus der Auflösung von Rückstellungen anzupassen. Die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis blieben unverändert. Die Effekte aus der Anwendung der neuen internationalen Rechnungslegungsstandards auf die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum glichen sich weitgehend aus.

MAN Energy Solutions ist seit Juni 2018 der neue Name für den Bereich MAN Diesel & Turbo. Dies demonstriert den strategischen und technologischen Aufbruch des Unternehmens. MAN Energy Solutions entwickelt sich zum System- und Lösungsanbieter weiter und will sein Geschäft mit nachhaltigen Technologien und Lösungen für Schifffahrt, Energieerzeugung und Industrieproduktion ausbauen.

### Ertragslage der MAN Gruppe

Der Auftragseingang der MAN Gruppe lag im 1. Halbjahr 2018 in beiden Geschäftsfeldern über den Vorjahreswerten.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

### Auftragseingang nach Geschäftsfeldern

Mio €	2018	2017	Veränderung in %
Commercial Vehicles	7 178	6 240	15
Power Engineering	1 967	1 869	5
Sonstige	- 11	- 14	-
<b>MAN Gruppe</b>	<b>9 134</b>	<b>8 095</b>	<b>13</b>

Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles stieg der Auftragseingang in Stückzahlen um 30 % auf 75 040 (57 875). Der europäische Lkw-Markt wuchs in einem konjunkturellen Umfeld mit solidem Wachstum bei leicht abnehmender Dynamik nochmals leicht. Der Auftragseingang von MAN Truck & Bus erhöhte sich um 12 664 Einheiten bzw. 27 % gegenüber dem Vorjahr. In Brasilien stieg die Nachfrage in Folge der konjunkturellen Erholung gegenüber dem sehr niedrigen Wert der Vergleichsperiode sehr stark. MAN Latin America konnte seinen Auftragseingang um 5 065 Einheiten bzw. 43 % steigern. Hierzu trug auch ein steigendes Exportvolumen bei.

Im Geschäftsfeld Power Engineering verbesserten sich der Marinemarkt, der Markt für Energieerzeugung und der Markt für Turbomaschinen leicht, verblieben aber weiterhin auf niedrigem Niveau. MAN Energy Solutions (vormals MAN Diesel & Turbo) konnte seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Im Geschäftsbereich Engines & Marine Systems stiegen die Bestellungen stark an, während bei Power Plants Rückgänge im Neubaugeschäft zu verzeichnen waren. Der Auftragseingang von Renk lag deutlich über dem Vorjahreswert, wobei die Steigerung vor allem auf einen Großauftrag im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe zurückzuführen war.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2018 betrug 7,4 Mrd € und lag um 18 % über dem Stand vom 31. Dezember 2017 (6,3 Mrd €). Das Geschäftsfeld Commercial Vehicles verzeichnete einen Anstieg um 27 % auf 3,8 Mrd €, das Geschäftsfeld Power Engineering einen Anstieg um 9 % auf 3,6 Mrd €.

Die MAN Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 7,4 Mrd €, das sind 8 % mehr als im Vorjahr.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

**Umsatz nach Geschäftsfeldern**

Mio €	2018	2017	Veränderung in %
Commercial Vehicles	5 813	5 296	10
Power Engineering	1 637	1 579	4
Sonstige	- 10	- 11	-
<b>MAN Gruppe</b>	<b>7 440</b>	<b>6 864</b>	<b>8</b>

Der Absatz im Geschäftsfeld Commercial Vehicles stieg um 24 % auf 65 356 (52 723) Fahrzeuge. MAN Latin America verkaufte 17 335 (11 750) Fahrzeuge, 48 % mehr als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 22 %, wobei Währungseffekte aus der Abwertung des Real gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierend wirkten. Der Umsatz von MAN Truck & Bus konnte um 9 % gesteigert werden. Dabei wurden 49 040 (41 702) Fahrzeuge abgesetzt.

Im Geschäftsfeld Power Engineering lag der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2018 leicht über dem Vorjahresniveau. MAN Energy Solutions konnte die Umsatzerlöse um 5 % steigern. Während die Umsätze in den Geschäftsbereichen Power Plants und Engines & Marine Systems über dem Vorjahreswert lagen, war bei Turbomachinery ein Rückgang zu verzeichnen. Bei Renk lagen die Umsatzerlöse leicht unter dem Vorjahreswert.

Das Operative Ergebnis der MAN Gruppe stieg im 1. Halbjahr 2018 auf 319 Mio € (273 Mio €). Dies ist vor allem auf die erhebliche Verbesserung bei MAN Latin America zurückzuführen. Nach den hohen Verlusten der Vorjahre erreichte MAN Latin America in den ersten sechs Monaten ein positives Operatives Ergebnis in Höhe von 13 Mio €. Das Operative Ergebnis von MAN Truck & Bus lag vor allem volumenbedingt leicht über dem Vorjahresniveau. Gegenläufig wirkten höhere Aufwände für neue Produkte sowie die hohe Wettbewerbsintensität. Im Geschäftsbereich Power Engineering verbesserte sich das Operative Ergebnis bei MAN Energy Solutions leicht. Gegenläufig verzeichnete Renk volumen- und margenbedingt ein deutlich niedrigeres Operatives Ergebnis als im Vorjahr. Das Operative Ergebnis aus Sonstige lag unter dem Vorjahreswert, v.a. durch höhere Projektkosten und negative Effekte aus der Konsolidierung. Die seit Jahresbeginn im Operativen Ergebnis erfasste Fair-Value-Bewertung von bestimmten Derivaten hatte im 1. Halbjahr 2018 für die

MAN Gruppe keinen wesentlichen Einfluss auf das Operative Ergebnis.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

**Operatives Ergebnis nach Geschäftsfeldern**

Mio €	2018	2017	Veränderung in Mio €
Commercial Vehicles	296	226	70
Power Engineering	68	73	-6
Sonstige	-44	-27	-18
<b>MAN Gruppe</b>	<b>319</b>	<b>273</b>	<b>47</b>

Die Operative Rendite der MAN Gruppe lag in den ersten sechs Monaten 2018 bei 4,3 %, nach 4,0 % im Vorjahreszeitraum. Die Operative Rendite des Geschäftsfelds Commercial Vehicles stieg auf 5,1 % (4,3 %). Im Geschäftsfeld Power Engineering sank die Operative Rendite auf 4,1 % (4,6 %).

Das Finanzergebnis fiel mit 202 Mio € (-28 Mio €) erheblich besser aus als im Vorjahr. Die Verbesserung des Finanzergebnisses resultiert vor allem aus der at Equity bilanzierten Beteiligung an Sinotruk (Hong Kong) Ltd., Hongkong/China (Sinotruk). Zum einen stieg das Equity-Ergebnis aus Sinotruk. Zum anderen wurde eine Wertaufholung in Höhe von 145 Mio € vorgenommen, da sich die Geschäfte der Beteiligung erholt haben. Darüber hinaus vereinnahmte MAN im 1. Halbjahr 2018 eine Dividende von Scania in Höhe von 56 Mio €. Im Vorjahr hatte Scania keine Dividende gezahlt.

Insgesamt erreichte die MAN Gruppe in den ersten sechs Monaten ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 521 Mio € (245 Mio €). Die Steuerquote betrug 22 % (50 %) und wurde im 1. Halbjahr 2018 vor allem durch die Wertaufholung der Beteiligung an Sinotruk und Effekte aus Steuern aus Vorjahren positiv beeinflusst. Im Vorjahr war sie im Wesentlichen durch den Nicht-Ansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste in Brasilien belastet. Nach Steuern lag das Ergebnis im Berichtszeitraum bei 407 Mio € nach 140 Mio € im Vorjahr. Im Vorjahr waren 17 Mio € Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, resultierend aus Steuern der Vorjahre einer ehemaligen Tochtergesellschaft einschließlich Zinsen enthalten.

Für weitere Erläuterungen zur Ertragslage wird auf „Die Bereiche im Einzelnen“ verwiesen.

### Finanzlage der MAN Gruppe

Der Netto-Cashflow aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts der MAN Gruppe betrug nach den ersten sechs Monaten –393 Mio € (–315 Mio €).

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

#### Netto-Cashflow nach Geschäftsfeldern

Mio €	2018	2017	Veränderung in Mio €
Commercial Vehicles	-285	-278	-7
Power Engineering	-161	-56	-105
Sonstige	54	19	35
<b>MAN Gruppe</b>	<b>-393</b>	<b>-315</b>	<b>-78</b>

Der Brutto-Cashflow der MAN Gruppe verbesserte sich ergebnisbedingt auf 874 Mio € (665 Mio €). Im 1. Halbjahr 2018 wurde der operative Cashflow durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital mit 987 Mio € (677 Mio €) belastet. Der Anstieg des Working Capital resultierte hauptsächlich aus dem Aufbau von Vorräten in Höhe von 560 Mio € (305 Mio €) und dem Anstieg der Forderungen in Höhe von 306 Mio € (im Vorjahr Rückgang um 87 Mio €). Teilweise wurde dies durch den Aufbau von Verbindlichkeiten um 372 Mio € (0 Mio €) kompensiert. Darin wirkten im 1. Halbjahr 2018 u.a. der Anstieg der Buyback-Verbindlichkeiten um 221 Mio € und der erhaltenen Anzahlungen um 87 Mio € sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 45 Mio €. Die Erhöhung der Vermieteten Erzeugnisse im Working Capital um 495 Mio € (378 Mio €) wird durch die Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse und den oben genannten Anstieg der Buyback-Verbindlichkeiten im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit kompensiert.

Folglich ergab sich im 1. Halbjahr 2018 ein negativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von –114 Mio € (–12 Mio €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts belief sich auf –279 Mio € (–303 Mio €).

Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles war vor allem durch die höhere Mittelbindung im Working Capital erneut ein negativer Netto-Cashflow von –285 Mio € (–278 Mio €) zu verzeichnen. Im Geschäftsfeld Power Engineering lag der Netto-Cashflow bei –161 Mio € (–56 Mio €). Der Netto-Cashflow aus Sonstige in Höhe von 54 Mio € (19 Mio €) beinhaltete 56 Mio € Dividendenzahlung von Scania AB, Södertälje/Schweden (Scania). Im Vorjahr hatte Scania keine Dividende ausgeschüttet.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 268 Mio € (158 Mio €). Darin sind Zuflüsse aus der Erhöhung der Finanzschulden in Höhe von 464 Mio € und die Gewinnabführung für das Jahr 2017 an die Volkswagen Truck & Bus AG (vormals: Volkswagen Truck & Bus GmbH), München (Volkswagen Truck & Bus), in Höhe von 193 Mio € enthalten (im Vorjahr Verlustübernahme von 99 Mio €). Eine Dividende wurde nicht ausgeschüttet. Dafür hat die Volkswagen Truck & Bus jedem außenstehenden Aktionär der MAN SE die vertraglich festgelegte Barausgleichszahlung in Höhe von 3,07 € gezahlt. Diese Ausgleichszahlung war u.a. Gegenstand eines Spruchverfahrens zwischen Minderheitsaktionären der MAN SE und der Volkswagen Truck & Bus. Durch rechtskräftigen Beschluss vom 26. Juni 2018 hat das zuständige Gericht den Ausgleich auf über 5 € erhöht. Mit der Festsetzung des finalen Betrages wird im 3. Quartal 2018 gerechnet.

Die Nettoverschuldung der MAN Gruppe lag am 30. Juni 2018 bei –2 831 Mio €. Dies entspricht einer Verschlechterung von 540 Mio € gegenüber dem 31. Dezember 2017.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

**MAN Konzern Kapitalflussrechnung mit Kennzahlen**

Mio €	2018	2017
<b>Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>782</b>	<b>796</b>
Brutto-Cashflow	874	665
Veränderung Working Capital	-987	-677
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>-114</b>	<b>-12</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-279	-303
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>-393</b>	<b>-315</b>
Veränderung der Darlehen und Termingeldanlagen	-5	28
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-284</b>	<b>-275</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>268</b>	<b>158</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-18	-16
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-147</b>	<b>-145</b>
<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>	<b>635</b>	<b>651</b>
<b>Zusammensetzung der Nettoliquidität/-verschuldung am 30.06.2018 und am 31.12.2017 <sup>1</sup></b>		
Flüssige Mittel	635	782
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	33	28
<b>Bruttoliquidität</b>	<b>668</b>	<b>810</b>
Kreditstand	-3 499	-3 101
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-2 831</b>	<b>-2 291</b>

<sup>1</sup> Die „Nettoliquidität/-verschuldung“ ergibt sich aus Flüssigen Mitteln, Darlehen an Konzerngesellschaften und Wertpapieren abzüglich Finanzverbindlichkeiten.

## Vermögenslage der MAN Gruppe

Durch die Einführung der neuen IFRS ergeben sich eine Reihe von Änderungen in der Bilanzstruktur. Diese sind im Konzernhalbjahresabschluss im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Einzelnen erläutert.

Die Bilanzsumme der MAN Gruppe war am Ende des Berichtszeitraums mit 21 343 Mio € um 5 % höher als am 31. Dezember 2017 (20 282 Mio €).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum insgesamt um 2 %. Hier wirkten vor allem um 162 Mio € höhere Vermietete Vermögenswerte, die aus einem höheren Volumen von Verkäufen mit Rückkaufverpflichtungen resultieren. Darüber hinaus erhöhten sich die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen um 151 Mio €, im Wesentlichen aufgrund der Wertaufholung der Beteiligung an Sinotruk (145 Mio €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte waren um 12 % höher als zum Jahresende 2017. Die Vorräte erhöhten sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres um 501 Mio €. Zudem wirkten erstmalig die seit Jahresbeginn hier erfassten fälligen Forderungen auf Kundenanzahlungen in Höhe von 276 Mio €. Die Flüssigen Mittel lagen am Bilanzstichtag bei 635 Mio € (782 Mio €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 4 %.

Das Eigenkapital der MAN Gruppe stieg zum 30. Juni 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 auf 6 254 Mio € (6 125 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf das gestiegene Ergebnis nach Steuern zurückzuführen. Gegenläufig wirkte zum einen die gesunkene Bewertung der Beteiligung an Scania. Zum anderen ergaben sich negative Effekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse, insbesondere aufgrund der Kursentwicklung des Brasilianischen Real. Weiterhin wurde das an Volkswagen Truck & Bus abzuführende Ergebnis abgegrenzt. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 29,3 % (30,2 %). Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital sind im Wesentlichen der Renk AG zuzurechnen.

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	13 607	13 391
Kurzfristige Vermögenswerte	7 737	6 892
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21 343</b>	<b>20 282</b>
Eigenkapital	6 254	6 125
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6 419	6 193
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8 670	7 964

## Prognosebericht

Für das Jahr 2018 geht das Management der MAN Gruppe davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2018 leicht abschwächen wird. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten weiterhin von geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir rechnen deshalb sowohl für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch für die Schwellenländer mit einer etwas schwächeren Dynamik als im Jahr 2017. Die höchsten Zuwachsraten erwarten wir in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens.

Unter der Annahme, dass das moderate Wachstum nicht durch diese Risiken beeinträchtigt wird, prognostiziert der Vorstand der MAN SE aus heutiger Sicht Folgendes:

Wir erwarten für die MAN Gruppe im Jahr 2018 ein leichtes Umsatzwachstum. Hierzu sollten alle Bereiche beitragen. Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles gehen wir dabei von einer spürbaren Erhöhung des Absatzes aus. Im Geschäftsfeld Power Engineering erwarten wir einen Auftragszugang auf Vorjahresniveau. Das Operative Ergebnis der MAN Gruppe wird in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Die Operative Rendite wird sich folglich leicht verringern. Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles wird das Operative Ergebnis leicht steigen. Dabei wird MAN Latin America sein Operatives Ergebnis aufgrund steigenden Absatzes deutlich verbessern. Für MAN Truck & Bus gehen wir hingegen davon aus, dass das Operative Ergebnis leicht zurückgehen wird. Gründe hierfür sind die anhaltend hohen Aufwendungen für neue Produkte, neue Antriebskonzepte, die Automatisierung und die digitale Transformation sowie die hohe Wettbewerbsintensität. Die Operative Rendite des Geschäftsfelds Commercial Ve-



hicles wird den Vorjahreswert leicht übertreffen. Im Geschäftsfeld Power Engineering wird das Operative Ergebnis leicht zurückgehen. Die Operative Rendite wird spürbar unter dem Niveau von 2017 liegen. Grund dafür ist u.a. der anhaltende Preisdruck im unverändert schwierigen Marktumfeld.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Der Risiko- und Chancenbericht ist im Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Konzernabschluss 2017 zu lesen. Die Risikolage der MAN Gruppe hat sich gegenüber der seinerzeitigen Beurteilung nicht wesentlich verändert. Für Informationen betreffend „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ wird auf den „Konzernanhang“ verwiesen. Zu aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation und den daraus resultierenden Auswirkungen, insbesondere auf die Auftragslage sowie die Umsatz- und Ergebnissituation von MAN, wird auf die Abschnitte „Ertragslage der MAN Gruppe“, „Prognosebericht“ sowie auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter „Die Bereiche im Einzelnen“ verwiesen.

## Die Bereiche im Einzelnen

### MAN Truck & Bus

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017	Veränderung in %
Auftragseingang	6 604	5 733	15
Umsatz	5 194	4 784	9
Absatz Fahrzeuge (Anzahl)	49 040	41 702	18
			<b>in Mio €</b>
Operatives Ergebnis	285	269	17
Operative Rendite (%)	5,5	5,6	-

Der europäische Lkw-Markt lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2018 erwartet MAN Truck & Bus den Lkw-Markt ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau, gestützt durch die solide, sich aber leicht abschwächende wirtschaftliche Entwicklung. Der europäische Busmarkt lag im 1. Halbjahr 2018 ebenfalls leicht über dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2018 wird hier von einem etwa gleichbleibenden europäischen Marktniveau ausgegangen.

Der Auftragseingang von MAN Truck & Bus lag mit 6 604 Mio € im 1. Halbjahr 2018 deutlich über Vorjahresniveau (5 733 Mio €). In Stückzahlen erhöhte sich der Auftragseingang mit 59 621 Fahrzeugen (46 957) um 27 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Lkw verzeichnete einen Auftragseingang von 5 481 Mio € (4 767 Mio €). Der Auftragseingang in Stückzahlen stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017 um 27 % auf 55 201 Lkw (43 349). Wesentliche Treiber dafür waren die im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklungen in Deutschland, Polen und Österreich. In den Stückzahlen des Geschäftsbereichs Lkw ist auch die Transporter-Produktreihe MAN TGE enthalten. In den ersten sechs Monaten erhielt MAN Truck & Bus Bestellungen für 4 641 (756) TGE.

Im Geschäftsbereich Bus lag der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2018 mit 1 123 Mio € um 16 % über dem Vorjahreswert (966 Mio €). Der Auftragseingang in Stückzahlen überstieg mit 4 420 Bussen das Vorjahresniveau (3 608)

deutlich. Ursächlich hierfür waren u.a. positive Entwicklungen in Singapur, Saudi-Arabien und Polen.

Der Umsatz bei MAN Truck & Bus stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % auf 5 194 Mio € (4 784 Mio €). Analog zum Umsatzanstieg entwickelte sich der Absatz in Stückzahlen mit 49 040 Fahrzeugen (41 702) positiv.

Im Geschäftsbereich Lkw stieg der Umsatz auf 4 392 Mio € (4 048 Mio €). Der Absatz lag mit 45 783 Lkw um 17 % über dem Vorjahresniveau (39 080). Die Entwicklung war in den Ländern Deutschland, Polen und Russland besonders gut. Im Absatz des Geschäftsbereichs Lkw waren 3 178 (322) MAN TGE enthalten. Insgesamt erreichte MAN Truck & Bus im 1. Halbjahr 2018 in Europa bei den Lkw über 6 t einen Marktanteil von 16,7 % (15,6 %).

Der Geschäftsbereich Bus verzeichnete eine Steigerung des Umsatzes auf 802 Mio € (737 Mio €). Dabei wurden 3 257 Busse (2 622) abgesetzt. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 24 %. Ursächlich hierfür waren u.a. steigende Absätze in Singapur, Polen und Israel. Im europäischen Busmarkt erreichte MAN Truck & Bus einen Marktanteil von 14,4 % (13,1 %).

Das Operative Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2018 mit 285 Mio € (269 Mio €) über dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Operativen Rendite von 5,5 % (5,6 %). Dabei gingen wesentliche positive Ergebnisimpulse vom Umsatzwachstum aus, das sowohl bei Neufahrzeugen in den Bereichen Lkw und Bus als auch im After-Sales-Bereich erreicht wurde. Gegenläufig wirkten im Vorjahresvergleich u.a. höhere Aufwände für neue Produkte und die hohe Wettbewerbsintensität.

## MAN Latin America

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017	Veränderung in %
Auftragseingang	650	552	18
Umsatz	674	552	22
Absatz Fahrzeuge (Anzahl)	17 335	11 750	48
			<b>in Mio €</b>
Operatives Ergebnis	13	-48	62
Operative Rendite (%)	2,0	-8,7	-

Brasilien hat die konjunkturelle Talsohle hinter sich gelassen und das Wachstum der Vorquartale fortgesetzt, die Lage von Südamerikas größter Volkswirtschaft bleibt jedoch weiterhin angespannt. Es bestehen wachsende Unsicherheiten im Zusammenhang mit der im Herbst anstehenden Präsidentschaftswahl. Ende Mai und Anfang Juni beeinträchtigte ein landesweiter Streik der Kraftfahrergewerkschaft wichtige Wirtschaftssektoren. Der Arbeitskampf konnte erst beigelegt werden, nachdem die Regierung Sparmaßnahmen zurückgezogen hatte. Argentiniens wirtschaftliche Situation verschlechterte sich im Verlauf der ersten Jahreshälfte bei anhaltend hoher Inflation deutlich.

In diesem Umfeld wuchs der brasilianische Nutzfahrzeugmarkt im 1. Halbjahr 2018 gegenüber dem sehr schwachen Vorjahreszeitraum stark. MAN Latin America erhielt insgesamt Aufträge für 16 815 (11 750) Fahrzeuge, das sind 43 % mehr als im Vorjahr.

Im 1. Halbjahr 2018 verkaufte MAN Latin America 17 335 (11 750) Nutzfahrzeuge. Die Steigerung um 48 % ist sowohl auf den höheren Absatz in Brasilien als auch auf höhere Exporte zurückzuführen. Die Umsatzerlöse stiegen um 22 % auf 674 Mio € (552 Mio €). Hier wirkte die Abwertung des brasilianischen Real dämpfend.

Die Neuzulassungen von Lkw ab 5 t stiegen in Brasilien um 51 % auf 31 417 Fahrzeuge. MAN Latin America verkaufte im brasilianischen Lkw-Markt 10 403 (6 467) Fahrzeuge. Mit 8 794 (5 421) Lkw-Neuzulassungen erhöhte MAN Latin America seinen Marktanteil auf 28,0 % (26,1 %) und verteidigte damit seine Führungsposition auf

dem nach wie vor wettbewerbsintensiven brasilianischen Lkw-Markt.

Die Neuzulassungen im brasilianischen Busmarkt stiegen um 14 % auf 5 575 Fahrzeuge. MAN Latin America verkaufte 1 543 (1 129) Bus-Chassis und erreichte auf dem wachsenden Markt mit 939 (896) Neuzulassungen einen Marktanteil von 16,8 % (18,3 %). Damit behauptete das Unternehmen seine Position als Nummer zwei im brasilianischen Busmarkt.

Die Exporte von Nutzfahrzeugen aus Brasilien stiegen aufgrund wachsender Nachfrage aus Chile, Mexiko, Peru und einiger afrikanischer Länder. MAN Latin America exportierte 5 389 (4 154) Fahrzeuge, das sind 30% mehr als im Vorjahr. Damit gehört das Unternehmen mit einem Exportanteil von 20,8 % (17,2 %) zu den führenden Exporteuren Brasiliens.

Im 1. Halbjahr 2018 erwirtschaftete MAN Latin America ein positives Operatives Ergebnis in Höhe von 13 Mio €, nach Verlusten von 48 Mio € im Vorjahr. Diese deutliche Verbesserung ist auf die Steigerung der Nachfrage in allen relevanten Märkten, bessere Margen sowie verringerte Fixkosten zurückzuführen. MAN Latin America führt sein umfassendes Programm zur Stärkung des Unternehmens in einem nach wie vor wettbewerbsintensiven Marktumfeld fort, um die Ergebnisqualität systematisch zu verbessern. So war das Unternehmen in der Lage, die Gemeinkosten im Vorjahresvergleich trotz Inflationsdruck und gestiegener Volumina zu reduzieren. Die Operative Rendite von MAN Latin America betrug in den ersten sechs Monaten 2,0 % (-8,7 %).

## MAN Energy Solutions

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017	Veränderung in %
Auftragseingang	1 693	1 660	2
Umsatz	1 428	1 363	5
			<b>in Mio €</b>
Operatives Ergebnis	51	43	8
Operative Rendite (%)	3,6	3,2	-

Im Marinemarkt setzte sich im 1. Halbjahr 2018 die zurückhaltende Bestelltätigkeit weiter fort und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf niedrigem Niveau nur leicht. Im Transportbereich war für das Marktsegment Gastanker eine Erholung spürbar. Eine weiterhin stabile Nachfrage zeigte sich bei Kreuzfahrtschiffen, Passagierfähren, Fischerei-, Bagger- und Behördenschiffen. Im Offshore-Sektor hemmten die vorhandenen Überkapazitäten im Markt weiterhin Investitionen in die Offshore-Ölgewinnung. Übergreifend für alle Segmente ist aufgrund des niedrigen Marktvolumens weiterhin ein deutlicher Wettbewerbsdruck und damit verbunden ein starker Preisverfall spürbar.

Der Markt für die Energieerzeugung zeigte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht erholt. In allen Anwendungsbereichen, vor allem bei Gas, konnte eine höhere Nachfrage festgestellt werden. Dies zeigt, dass der Trend weg von schwerölbetriebenen Kraftwerken hin zu mit Dual Fuel sowie mit Gas betriebenen Kraftwerken weiter anhält. Es besteht ein unverändert hoher Bedarf an Energielösungen, mit starker Tendenz hin zu höherer Flexibilität und dezentraler Verfügbarkeit. Die Konjunktur in den für MAN Energy Solutions wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern hat sich etwas erholt. Dennoch ist bei allen Projekten ein anhaltend starker Wettbewerbs- und Preisdruck zu erkennen, der die Ergebnisqualität der Aufträge belastet. Zudem führen die unverändert schwierigen Finanzierungsbedingungen auf der Kundenseite, insbesondere bei größeren Projekten, häufig zu Verzögerungen bei der Auftragsvergabe.

Der Markt für Turbomaschinen hat sich im 1. Halbjahr 2018 gegenüber dem niedrigen Niveau des Vorjahres geringfügig erholt. Die Nachfrage nach Turbokompressoren

in der Grundstoff-, Öl-, Gas- und Prozessindustrie zeigte eine erhöhte Volatilität, die auf politische Unsicherheiten in einigen Absatzmärkten zurückzuführen ist. Das Dampf- und Gasturbinengeschäft ist weiterhin geprägt durch Überkapazitäten bei den Stromproduzenten, jedoch zeichnet sich vor allem in den Regionen mit geringer Elektrifizierung eine leichte Erholung ab. Der Wettbewerbs- und Preisdruck hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar etwas verringert, bleibt aber wegen der niedrigen Nachfrage und Volatilität des Marktes insgesamt hoch.

Der After-Sales-Markt für Dieselmotoren in der Marine- und Kraftwerkssparte hat sich insgesamt positiv entwickelt und profitierte von einem weiter steigenden Interesse an langlaufenden Wartungsverträgen. Im Bereich Turbomaschinen ist der After-Sales-Markt unter Druck geraten und war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Der Auftragseingang von MAN Energy Solutions lag in den ersten sechs Monaten mit 1 693 Mio € (1 660 Mio €) um 2 % über dem Vorjahreswert. Im Geschäftsbereich Engines & Marine Systems verbesserte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 16 % auf 833 Mio € (718 Mio €). Dabei wirkten sich insbesondere Anstiege im Handels- und Lizenzgeschäft sowie im Neubau positiv aus. Im Geschäftsbereich Power Plants verfehlte der Auftragseingang mit 382 Mio € (466 Mio €) insbesondere aufgrund geringerer Volumina im Neubaugeschäft den Vorjahreswert um 18 %. Im Geschäftsbereich Turbomachinery lag das Bestellvolumen mit 479 Mio € (476 Mio €) auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im 1. Halbjahr 2018 auf 1 428 Mio € (1 363 Mio €) und lagen damit um 5 % über dem Vorjahr. Im Geschäftsbereich Engines & Marine Systems übertraf der Umsatz mit 705 Mio € (659 Mio €) den Vorjahreswert um 7 %. Im Geschäftsbereich Power Plants stieg der Umsatz abrechnungsbedingt um 28 % auf 320 Mio € (251 Mio €) an. Der Geschäftsbereich Turbomachinery lag beim Umsatz mit 403 Mio € (453 Mio €) um 11 % unter Vorjahr.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 erreichte MAN Energy Solutions ein Operatives Ergebnis von 51 Mio € (43 Mio €) und damit eine Operative Rendite von 3,6 % (3,2 %). Die Ergebnisverbesserung ist insbesondere auf das höhere Umsatzvolumen zurückzuführen.

## Renk

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017	Veränderung in %
Auftragseingang	288	221	30
Umsatz	218	224	-3
			<b>in Mio €</b>
Operatives Ergebnis	17	30	-13
Operative Rendite (%)	7,6	13,3	-

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 konnte Renk den Auftragseingang auf 288 Mio € (221 Mio €) steigern. Der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe verdoppelte durch einen Großauftrag aus Fernost seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Auch im Geschäftsbereich Spezialgetriebe war eine Steigerung zu verzeichnen. Die Geschäftsbereiche Gleitlager und Standardgetriebe konnten dagegen das Vorjahresniveau nur knapp bzw. nicht mehr erreichen.

Die Umsatzerlöse von Renk lagen mit 218 Mio € (224 Mio €) leicht unter dem Vorjahreswert. Während die Geschäftsbereiche Fahrzeuggetriebe und Spezialgetriebe Erlöse in der Größenordnung des Vorjahres realisieren konnten, blieben die Auslieferungen in den Geschäftsbereichen Gleitlager und Standardgetriebe hinter den Vorjahreswerten zurück.

Bedingt durch die verschärfte Wettbewerbssituation, einen ungünstigeren Produktmix und Verzögerungen bei einigen Projekten sank das Operative Ergebnis von Renk im 1. Halbjahr 2018 auf 17 Mio € (30 Mio €). Nur der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe konnte Ergebnisse auf Vorjahreshöhe erwirtschaften, in allen anderen Geschäftsbereichen ging das Operative Ergebnis erheblich zurück.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

# VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRES- ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2018

## MAN Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017 <sup>1</sup>
Umsatzerlöse	7 440	6 864
Umsatzkosten	-5 944	-5 418
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1 496</b>	<b>1 447</b>
Sonstige betriebliche Erträge	204	170
Vertriebskosten	-780	-790
Allgemeine Verwaltungskosten	-418	-388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181	-167
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>319</b>	<b>273</b>
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	59	16
Zinsertrag	19	20
Zinsaufwand	-69	-74
Übriges Finanzergebnis	194	10
<b>Finanzergebnis</b>	<b>202</b>	<b>-28</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>521</b>	<b>245</b>
Ertragsteuern	-115	-122
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	-	17
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>407</b>	<b>140</b>
davon Minderheitsanteile	3	5
davon Aktionäre der MAN SE	404	135
<b>Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)</b>	<b>2,75</b>	<b>0,80</b>
<b>Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)</b>	<b>2,75</b>	<b>0,92</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde angepasst. Weitere Erläuterungen sind in der Angabe „Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

## MAN Konzern Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>407</b>	<b>140</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>		
Neubewertungen aus Pensionsplänen	-5	62
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	-2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente)	-44	-
Abgrenzung latenter Steuern	1	-12
<b>Posten, die zukünftig in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-84	-106
Bewertung von Wertpapieren und Finanzbeteiligungen	-	-124
Veränderung der Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten (Sicherungsinstrumente)	-38	6
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	-1	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2	-6
Abgrenzung latenter Steuern	13	0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste</b>	<b>-156</b>	<b>-181</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>251</b>	<b>-41</b>
davon Minderheitsanteile	3	5
<b>davon Aktionäre der MAN SE</b>	<b>248</b>	<b>-46</b>

**MAN Konzern Bilanz zum 30. Juni 2018****Aktiva**

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	2 290	2 321
Sachanlagen	2 601	2 639
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	673	522
Sonstige Beteiligungen	3 173	3 213
Vermietete Erzeugnisse	3 666	3 504
Langfristige Ertragsteuerforderungen	19	21
Aktive latente Steuern	596	575
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	36	34
Sonstige langfristige Forderungen	552	563
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13 607</b>	<b>13 391</b>
Vorräte	3 898	3 397
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 277	2 171
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	99	61
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	492	136
Sonstige kurzfristige Forderungen	335	344
Flüssige Mittel	635	782
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7 737</b>	<b>6 892</b>
	<b>21 343</b>	<b>20 282</b>



**MAN Konzern Bilanz zum 30. Juni 2018****Passiva**

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	376	376
Kapitalrücklage	795	795
Gewinnrücklagen	4 187	3 904
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	791	945
<b>Eigenkapital der Aktionäre der MAN SE</b>	<b>6 149</b>	<b>6 020</b>
Minderheitsanteile	105	104
<b>Eigenkapital</b>	<b>6 254</b>	<b>6 125</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 504	1 490
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	595	590
Passive latente Steuern	402	329
Ertragsteuerrückstellungen langfristig	122	108
Langfristige Verbindlichkeiten	193	-
Sonstige langfristige Rückstellungen	685	733
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 803	1 741
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 116	1 202
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>6 419</b>	<b>6 193</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 995	1 611
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 950	1 925
Erhaltene Anzahlungen	-	655
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	43	46
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig	133	129
Kurzfristige Verbindlichkeiten	945	-
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	953	1 036
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 189	1 110
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 463	1 452
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>8 670</b>	<b>7 964</b>
	<b>21 343</b>	<b>20 282</b>

## MAN Konzern Kapitalflussrechnung

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017
<b>Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>782</b>	<b>796</b>
Ergebnis vor Steuern	521	245
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	21	-71
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien <sup>1</sup>	177	179
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten <sup>1</sup>	57	48
Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse <sup>1</sup>	305	301
Veränderung der Pensionen	1	-12
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	-2	-4
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-202	-10
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5	-10
Veränderung der Vorräte	-560	-305
Veränderung der Forderungen	-306	87
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	372	0
Veränderung der Rückstellungen	1	-81
Veränderung der Vermieteten Erzeugnisse	-495	-378
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>-114</b>	<b>-12</b>
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten)	-167	-145
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-133	-150
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-2	-15
Erlöse aus Anlagenabgängen (außer Vermietete Erzeugnisse)	23	7
Veränderung der Darlehen und Termingeldanlagen	-5	28
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-284</b>	<b>-275</b>
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	-3	-4
Gewinnabführung/Verlustübernahme	-193	99
Tilgung von Anleihen	-	-750
Veränderung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	464	813
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>268</b>	<b>158</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-18	-16
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-147</b>	<b>-145</b>
<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>	<b>635</b>	<b>651</b>

<sup>1</sup> Saldiert mit Zuschreibungen

## MAN Konzern Entwicklung des Eigenkapitals

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	Anteil der MAN-Aktionäre	Minderheits-anteile	Gesamt
<b>Stand am 31. Dezember 2017</b>	<b>376</b>	<b>795</b>	<b>3 904</b>	<b>945</b>	<b>6 020</b>	<b>104</b>	<b>6 125</b>
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9 und IFRS 15	-	-	-10	2	-8	1	-7
<b>Stand nach Anpassung am 1. Januar 2018</b>	<b>376</b>	<b>795</b>	<b>3 894</b>	<b>948</b>	<b>6 013</b>	<b>105</b>	<b>6 118</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	404	-	404	3	407
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	-	-	-	-156	-156	0	-156
Gesamtergebnis	-	-	404	-156	248	3	251
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	-	-	-	-	-	-3	-3
Übrige Veränderungen <sup>1</sup>	-	-	-111	0	-111	-	-111
<b>Stand am 30. Juni 2018</b>	<b>376</b>	<b>795</b>	<b>4 187</b>	<b>791</b>	<b>6 149</b>	<b>105</b>	<b>6 254</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2016</b>	<b>376</b>	<b>795</b>	<b>3 786</b>	<b>795</b>	<b>5 752</b>	<b>98</b>	<b>5 850</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	135	-	135	5	140
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	-	-	-	-181	-181	0	-181
Gesamtergebnis	-	-	135	-181	-46	5	-41
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	-	-	-	-	-	-4	-4
Übrige Veränderungen <sup>1</sup>	-	-	-171	0	-171	0	-171
<b>Stand am 30. Juni 2017</b>	<b>376</b>	<b>795</b>	<b>3 749</b>	<b>614</b>	<b>5 534</b>	<b>99</b>	<b>5 633</b>

<sup>1</sup> In den Gewinnrücklagen wird der der Volkswagen Truck & Bus bei Ergebnisabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehende Ergebnisanteil gezeigt.

# KONZERNANHANG

## Erläuterung zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss

### Allgemeine Grundsätze

Die MAN SE, München, hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2017 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss (Konzernhalbjahresabschluss) zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 entnommen werden. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Der Konzernhalbjahresabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

### Konsolidierungskreis

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 sind 100 Gesellschaften (31. Dezember 2017: 101) einbezogen, davon 20 (20) Inlandsgesellschaften und 80 (81) Auslandsgesellschaften. Die Auswirkungen der Änderungen im Konsolidierungskreis auf den Konzernhalbjahresabschluss sind unwesentlich.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Seit dem 1. Januar 2018 ist IFRS 15 anzuwenden. Für die MAN Gruppe ergibt sich dadurch für bestimmte Vertragsarten, bei denen der Transaktionspreis auf mehrere Leistungsverpflichtungen aufzuteilen ist, eine zeitlich nachgelagerte Erfassung der Umsatzerlöse im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung. Korrespondierend dazu werden keine Sonstigen Rückstellungen mehr bilanziert sondern eine Vertragsverbindlichkeit.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 sind bisher in den Vertriebskosten zu erfassende Finanzierungskostenzuschüsse umsatzmindernd zu erfassen. Zudem ist die Auflösung von Rückstellungen für Kundenboni ab 2018 unter den Umsatzerlösen und nicht mehr als Sonstiger betrieblicher Ertrag auszuweisen. Im Vergleich zu den vor IFRS 15 gültigen Bestimmungen in IAS 11, IAS 18 und den dazugehörigen Interpretationen fallen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2018 um insgesamt 1 Mio € niedriger aus.

Daneben werden in der Bilanz der MAN Gruppe die Erhaltenen Anzahlungen und weitere umsatzbezogene Abgrenzungspositionen unter dem IFRS 15 als Vertragsverbindlichkeiten zusammengefasst. Als Folge der bilanziellen Berücksichtigung von fälligen, aber noch nicht vom Kunden in Form von Zahlungsmitteln geleisteten Anzahlungen ergibt sich eine Bilanzverlängerung.

Die MAN Gruppe wendete die modifiziert retrospektive Transitionsmethode an, nach der die kumulierten Effekte der Umstellung in der Eröffnungsbilanz 2018 erfasst wurden. Die folgende Tabelle stellt die Auswirkungen aus dem neuen Rechnungslegungsstandard dar. Die Auswirkung auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 sind:

Mio €	31.12.2017 vor Anpassung	Anpassung durch IFRS 15	01.01.2018 nach Anpassung
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20 282</b>	<b>170</b>	<b>20 452</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	171	170	341
davon Fällige Forderungen auf Kundenanzahlungen	-	170	170
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>14 157</b>	<b>167</b>	<b>14 324</b>
Sonstige Rückstellungen	1 770	-104	1 666
davon Gewährleistungsrückstellungen	799	-88	711
davon Rückstellungen für ausstehende Kosten	254	-16	238
Sonstige Verbindlichkeiten	2 653	-129	2 525
davon Noch nicht als Ertrag vereinnahmte Kundenanzahlungen für Vermietete Erzeugnisse	1 640	-20	1 620
davon Übrige sonstige Verbindlichkeiten	143	-109	34
Erhaltene Anzahlungen	655	-655	-
Vertragsverbindlichkeiten	-	1 055	1 055
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6 125</b>	<b>3</b>	<b>6 128</b>
Gewinnrücklagen	3 904	3	3 907

### IFRS 9 – Finanzinstrumente

IFRS 9 ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Ein finanzieller Vermögenswert wird dabei beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgswirksam zum Fair Value“ oder als „erfolgsneutral zum Fair Value“ klassifiziert. Finanzbeteiligungen sind künftig stets zum Fair Value zu bilanzieren, selbst wenn das Unternehmen, an dem die Beteiligung besteht, nicht börsennotiert ist. Sofern die Beteiligung nicht zu Handelszwecken gehalten wird, besteht unter IFRS 9 das Wahlrecht, Wertänderungen erfolgsneutral zu erfassen. Die MAN Gruppe übt dieses Wahlrecht für alle ihre Beteiligungen aus. Zum 1. Januar 2018 ergab sich hieraus eine Werterhöhung bei den Finanzbeteiligungen um 3 Mio €, die direkt im Eigenkapital erfasst wurde. Auch im Fall einer späteren Ausbuchung, z. B. beim Verkauf der Beteiligung, werden die kumulierten Wertänderungen aus Finanzbeteiligungen nicht mehr in den Gewinn und Verlust umgegliedert. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgen unter IFRS 9 unverändert zu den Bilanzierungsvorschriften nach IAS 39.

Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen und der Bildung von Risikovorsorgen verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (Incurred Loss Model) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (Expected Credit Loss Model). Für die Ermittlung der Wertminderungen auf den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die MAN Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise des IFRS 9 an. Dabei wird die Risikovorsorge auf die einzelnen Forderungen anhand einer Wertberichtigungstabelle berechnet, deren Wertberichtigungsquoten nach Tagen, die eine Forderung überfällig ist, gestaffelt sind. Die geänderte Bewertungsmethodik führte bei erstmaliger Anwendung zu einer Erhöhung der Risikovorsorge um insgesamt 15 Mio €. Diese Beträge wurden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Erhöhung der Risikovorsorge resultierte im Wesentlichen aus der Anforderung, eine Risikovorsorge auch für nicht notleidende finanzielle Vermögenswerte zu bilden.

Im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ergeben sich sowohl Erweiterungen von Designationsmöglichkeiten als auch die Notwendigkeit zur Implementierung komplexerer Buchungs- und Bewertungslogiken. Darüber hinaus entfallen mit IFRS 9 die quantitativen Grenzen für den Effektivitätstest. Insbesondere hat sich die Reklassifizierungspraxis unter IFRS 9 geändert. Die kompensierende Auswirkung der Sicherungsgeschäfte auf das Operative Ergebnis bleibt dabei indes bestehen.

Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangsangaben.

Die folgenden Tabellen stellen die wesentlichen Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten dar. Bei der Bilanzierung

von Sicherungsgeschäften ergaben sich keine Anpassungen in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018.

Die MAN Gruppe wendete die modifiziert retrospektive Transitionsmethode an, nach der die kumulierten Effekte der Umstellung in der Eröffnungsbilanz 2018 erfasst wurden. Die Auswirkung auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 sind:

Mio €	31.12.2017 vor Anpassung	Anpassung durch IFRS 9	01.01.2018 nach Anpassung
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20 282</b>	<b>- 12</b>	<b>20 270</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sonstige Beteiligungen	3 213	3	3 216
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 171	- 14	2 157
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	136	- 1	135
<b>Summe Passiva</b>	<b>20 282</b>	<b>- 12</b>	<b>20 270</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6 125</b>	<b>- 12</b>	<b>6 113</b>
Gewinnrücklagen	3 904	- 15	3 892
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	945	2	947
Minderheitsanteile	104	1	105

Finanzinstrumente werden in die Klassen „Zum Fair Value bewertet“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung“ und „Keiner IFRS 9 Kategorie zugeordnet“ eingeteilt. Innerhalb der Klasse der derivativen Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung lagen durch IFRS 9 keine Umgliederungen aus bzw. in andere Klassen vor.

Die Klasse „Zum Fair Value bewertet“ enthielt unter IAS 39 die Bewertungskategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sowie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente“. Die zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte wurden zum 1. Januar 2018 nach Berücksichtigung der Werterhöhung von Finanzbeteiligungen um 3 Mio € wie folgt angepasst. Sie enthalten forthin die Beteiligung an Scania sowie Anteile nicht börsennotierter Unternehmen:

Mio €	Zum Fair Value bewertet (IAS 39) 31.12.2017	Umgliederung aus „zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet“ Buchwert 31.12.2017	Umbewertung aufgrund Bilanzierung zum Fair Value	Umgliederung in „zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet“	Zum Fair Value bewertet (IFRS 9) 01.01.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	3 172	5	3	-	3 180

<sup>1</sup> Bewertungskategorie nach IAS 39: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, Bewertungskategorie nach IFRS 9: erfolgsneutral zum Fair Value bewertet

Bei den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ergaben sich keine Änderungen. Diese betreffen die Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden.

Die Klasse „zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet“ umfasste unter IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Finanzbeteiligungen, deren Fair Values aufgrund des fehlenden aktiven Marktes nicht verlässlich ermittelt werden konnten und die zu Anschaffungskosten

bewertet waren, sowie die Bewertungskategorien „Kredite und Forderungen“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“. Die als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Finanzbeteiligungen, deren Fair Values aufgrund des fehlenden aktiven Marktes nicht verlässlich ermittelt werden konnten und die zu Anschaffungskosten bewertet waren, wurden zum 1. Januar 2018 wie folgt angepasst:

	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet (IAS 39) 31.12.2017		Umgliederung aus „zum Fair Value bewertet“	Umgliederung in „zum Fair Value bewertet“		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IFRS 9) 01.01.2018
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	5	-	-	5	8	-

<sup>1</sup> Bewertungskategorie nach IAS 39: als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Finanzbeteiligungen, deren Fair Values aufgrund des fehlenden aktiven Marktes nicht verlässlich ermittelt werden konnten und die zu Anschaffungskosten bewertet waren

In der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ ergaben sich folgende Anpassungen:

	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet (IAS 39) 31.12.2017	Umgliederung in „Keiner IFRS 9 Kategorie zugeordnet“	Umbewertung aufgrund Anwendung des Expected Credit Loss Models	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IFRS 9) 01.01.2018
	Buchwert	Buchwert	Risikovorsorge	Buchwert
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	29	-	0	29
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	2 171	-208	-12	1 951
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	87	-	-1	86
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	782	-	-	782

<sup>1</sup> Die Fair Values entsprechen den jeweiligen Buchwerten. Bewertungskategorie nach IAS 39: Kredite und Forderungen, Bewertungskategorie nach IFRS 9: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

In der Bewertungskategorie der finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich keine Anpassungen. Die unter IAS 39 „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten“ werden unter IFRS 9 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet.

Durch die Anwendung des Expected Credit Loss Models unter IFRS 9 haben sich die Wertberichtigungen wie folgt entwickelt:

Mio €	Stand der Wertberichtigungen am 31.12.2017 vor Anpassung	Umgliederung	Anpassung durch IFRS 9	Stand der Wertberichtigungen am 01.01.2018 nach Anpassung
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	-	-	0	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	123	-25	12	111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	-	25	2	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	0	-	1	1
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	-	-	-	-
<b>Summe der Wertberichtigungen</b>	<b>124</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>140</b>

<sup>1</sup> Bewertungskategorie nach IAS 39: Kredite und Forderungen, Bewertungskategorie nach IFRS 9: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

<sup>2</sup> Wertberichtigung auf vertragliche Vermögenswerte nach IFRS 15, Bewertungskategorie nach IAS 39: Kredite und Forderungen, keiner IFRS 9 Bewertungskategorie zugeordnet

Der Buchwert der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ wurde zum 1. Januar 2018 wie folgt übergeleitet:

Mio €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Eigenkapital
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3 177</b>	-	-	<b>3 177</b>	-
Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung unter der IFRS 9 Kategorie	-	-	3	3	3
<b>Summe Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3 177</b>	-	<b>3</b>	<b>3 180</b>	<b>3</b>

Der Buchwert der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ wurde zum 1. Januar 2018 wie folgt übergeleitet:

Mio €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Eigenkapital
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>20</b>	-	-	<b>20</b>	-

Der Buchwert der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ wurde zum 1. Januar 2018 wie folgt übergeleitet:



Mio €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Eigenkapital
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>3 068</b>	-	-	<b>3 068</b>	-
Keiner IFRS 9 Bewertungskategorie zugeordnet	-	-208	-	-208	-
Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung unter der IFRS 9 Kategorie	-	-	-13	-13	-13
<b>Summe Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3 068</b>	<b>-208</b>	<b>-13</b>	<b>2 847</b>	<b>-13</b>

### Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zur Vereinheitlichung der Darstellung mit den Änderungen aus IFRS 15 und für eine bessere Vergleichbarkeit wurde auch der Ausweis der Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden angepasst und eine Zuordnung zu denjenigen Funktionsbereichen vorgenommen, über die sie gebildet wurden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres haben sich dadurch um 59 Mio € verringert. Die Umsatzkosten (51 Mio €) sowie die Vertriebskosten (8 Mio €) wurden entsprechend entlastet.

Der Ertragsteueraufwand wird für den Konzernhalbjahresabschluss grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 1,6 % (31. Dezember 2017: 1,6 %) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2017 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2017 veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben.

### Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Geschäftsberichte der MAN SE für die Geschäftsjahre 2009 bis 2017 enthalten ausführliche Informationen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der Ferrostaal GmbH, Essen (Ferrostaal), ehemals Ferrostaal AG.

Die Nettoergebnisse aus Ferrostaal, die in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2017 und 2018 im Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche ausgewiesen wurden, stellen sich wie folgt dar:

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017
Veräußerungsergebnis	-	25
Ertragsteuern	-	-7
	<b>-</b>	<b>17</b>

Die Effekte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 resultieren aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen für Steuern der Vorjahre einer ehemaligen Tochtergesellschaft einschließlich Zinsen. Die dargestellten Beträge sind als Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in der Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 enthalten. Weitere Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bestanden weder im aktuellen Berichtszeitraum noch im Vorjahreszeitraum.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018

Mio €	MAN Truck & Bus	MAN Latin America	MAN Energy Solutions	Renk	Sonstige	Gruppe
Fahrzeuge	3 137	602	-	-	-39	3 700
Originalteile Nutzfahrzeuggeschäft	732	44	-	-	-16	761
Gebrauchtfahrzeuge	344	7	-	-	-	351
Motoren, Aggregate	201	-	-	-	-8	193
Buy-Back und Leasinggeschäft	418	-	-	-	-	418
Fertigungsaufträge im Bereich Power Engineering	-	-	444	10	-	454
Übriges Geschäft im Bereich Power Engineering	-	-	984	208	-11	1 182
Sonstige Umsatzerlöse	361	21	-	0	-1	381
	<b>5 194</b>	<b>674</b>	<b>1 428</b>	<b>218</b>	<b>-74</b>	<b>7 440</b>

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2018 enthalten Erträge aus „operating lease“ in Höhe von 418 Mio €.

Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen werden zeitraumbezogen erfasst und enthalten Erträge aus dem Neubau von Schiffsdiesel- und Stationärmotoren, Turbomaschinen und Prüfsystemen. Die Umsatzerlöse von MAN Energy Solutions und Renk aus Dienstleistungen und Lizenzen sind im Übrigen Geschäft im Bereich Power Engineering enthalten. Die Sonstigen Umsatzerlöse umfassen u.a. Erlöse aus Werkstattleistungen im Nutzfahrzeugbereich.

### Übriges Finanzergebnis

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	205	2
Realisierte Erträge aus Fremdwährungen	1	0
Realisierte Aufwendungen aus Fremdwährungen	-1	-1
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten	-40	14
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting	30	-5
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>194</b>	<b>10</b>

Die Erhöhung der Sonstigen Erträge aus Beteiligungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts von Sinotruk in Höhe von 145 Mio € und Dividendenerträgen aus der Beteiligung an Scania in Höhe von 56 Mio €, im Vorjahr ist die Dividende entfallen.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2018	2017
F&E-Kosten gesamt	426	422
davon: aktivierte Entwicklungskosten	- 133	- 150
Aktivierungsquote in %	31,1	35,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten	57	48
<b>Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>350</b>	<b>319</b>

Die gesunkene Aktivierungsquote spiegelt die verringerten Investitionen in neue Produkte im Wesentlichen in den Segmenten MAN Energy Solutions und MAN Latin America wider.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die MAN SE hält im Nutzfahrzeugbereich seit 2009 als strategischer Investor 25% plus eine Aktie des Kapitals an Sinotruk, einem der größten Lkw-Hersteller in China. Durch die Beteiligung partizipiert MAN am lokalen Markt.

In Vorjahren erfasste MAN eine Wertminderung auf die Beteiligung an Sinotruk in Höhe von 190 Mio €, da der erzielbare Betrag durch negative Cashflow-Prognosen und eine rückläufige Geschäftsentwicklung unter dem Buchwert lag. Diese Wertminderung wurde zum 30. Juni 2018 aufgehoben, da sich die Geschäfte der Beteiligung erholt haben. Die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts ist auf den Wert begrenzt, der sich ohne die Wertminderung unter Fortschreibung der Kaufpreisallokationseffekte ergeben hätte. Sie beträgt 145 Mio € und wurde im Übrigen Finanzergebnis erfasst.

Der Börsenwert der Anteile an Sinotruk betrug zum 30. Juni 2018, bezogen auf den von MAN gehaltenen Kapitalanteil, 976 Mio € (648 Mio €).

Zusammenfassende Finanzinformationen für Sinotruk (auf 100%-Basis und somit nicht angepasst an den von MAN gehaltenen Kapitalanteil) sind in den folgenden Tabellen enthalten:

#### Bilanz

Mio €	2018 <sup>1</sup>	2017 <sup>2</sup>
Langfristige Vermögenswerte	2 150	2 086
Kurzfristige Vermögenswerte	5 693	5 449
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>7 843</b>	<b>7 534</b>
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	55	55
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4 528	4 420
<b>Gesamte Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>4 583</b>	<b>4 475</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>3 260</b>	<b>3 060</b>

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen den Bilanzstichtag 31. Dezember 2017.

<sup>2</sup> Die Angaben betreffen den Bilanzstichtag 30. Juni 2017.

#### Gesamtergebnisrechnung

Mio €	2018 <sup>1</sup>	2017 <sup>2</sup>
Umsatzerlöse	3 691	2 380
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	226	49
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	1	11
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>227</b>	<b>60</b>
Erhaltene Dividende	-	6

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen den Zeitraum 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017.

<sup>2</sup> Die Angaben betreffen den Zeitraum 1. Juli 2016 bis 31. Dezember 2016.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung von den Finanzinformationen zum Equity-Buchwert der Anteile an Sinotruk:

Mio €	2018	2017
Nettovermögen	3 260	3 060
Minderheiten	343	327
Das den Aktionären zurechenbare Nettovermögen	2 917	2 733
Anteil von MAN in % <sup>1</sup>	25	25
<b>Das der MAN Gruppe zurechenbare Nettovermögen</b>	<b>729</b>	<b>683</b>
Wertminderungen	-	-190
Dividendenanspruch 2017	-53	-
Goodwill, Kaufpreisallokationseffekte, Währungsdifferenz und sonstige Veränderungen	-47	-9
<b>Buchwert am 30. Juni</b>	<b>629</b>	<b>484</b>

<sup>1</sup> 25 % plus eine Aktie

#### Vorräte

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	571	526
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1 212	988
Fertige Erzeugnisse und Waren	2 032	1 808
Geleistete Anzahlungen	82	76
	<b>3 898</b>	<b>3 397</b>

Die Aufwandsminderung aus vorgenommenen Wertaufholungen auf Vorräte betrug 28 Mio € (5 Mio €).

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Positive Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten	60	55
Forderungen aus Darlehen	43	31
Fällige Forderungen auf Kundenanzahlungen	276	-
Übrige finanzielle Vermögenswerte	150	84
	<b>528</b>	<b>171</b>

Zu den fälligen Forderungen auf Kundenanzahlungen wird auf das Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwiesen, in dem die Änderungen durch IFRS 15 erläutert werden.

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	36	34
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	492	136

## Finanzverbindlichkeiten

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 096	983
Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG	1 900	1 950
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	502	168
	<b>3 499</b>	<b>3 101</b>

Die Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 504	1 490
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 995	1 611

Der Darlehensrahmen von Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Volkswagen AG), besteht unverändert zum Jahresabschluss und wurde zum Stichtag 30. Juni 2018 in Höhe von 1 900 Mio € ausgenutzt (31. Dezember 2017: 1 950 Mio €).

## Sonstige Rückstellungen

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Gewährleistungen	735	799
Ausstehende Kosten	234	254
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	180	184
Prozess- und Rechtsrisiken	90	99
Restrukturierungen	96	114
Übrige Rückstellungen	303	319
	<b>1 638</b>	<b>1 770</b>

Zu Anpassungen an den Rückstellungen wird auf das Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwiesen, in dem die Änderungen durch IFRS 15 erläutert werden.

Die Rückstellungen für Restrukturierungen betreffen die in Vorjahren begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen bei MAN Truck & Bus, MAN Latin America und MAN Energy Solutions. In den Übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen u. a. für drohende Verluste aus belastenden Verträgen sowie für eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken, Preisrisiken und ungewisser Verpflichtungen enthalten.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Sonstige langfristige Rückstellungen	685	733
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	953	1 036

## Sonstige Verbindlichkeiten

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Noch nicht als Ertrag vereinnahmte Kundenzahlungen für Vermietete Erzeugnisse	1 681	1 640
Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	454	455
Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern	379	393
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	24	22
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	41	143
	<b>2 580</b>	<b>2 653</b>

Zur strukturell überarbeiteten Darstellung der Sonstigen Verbindlichkeiten wird auf das Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwiesen, in dem die Änderungen durch IFRS 15 erläutert werden.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2018	31.12.2017
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 116	1 202
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 463	1 452

## Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns sowie in geringem Umfang gegenüber Fremden bestehen branchenübliche Rückkaufgarantien, bei denen sich MAN Truck & Bus verpflichtet, Fahrzeuge bei notleidenden Finanzierungsengagements von der Finanzierungsgesellschaft zurückzukaufen. Die maximale Belastung aus Rückkaufgarantien beläuft sich zum 30. Juni 2018 auf insgesamt 2 031 Mio € (1 897 Mio €), davon 2 024 Mio € (1 890 Mio €) gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns. Anhand der bisherigen Erfahrungen verfällt jedoch der weitaus größte Teil dieser Verpflichtungen, ohne in Anspruch genommen zu werden.

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Eventualverbindlichkeiten für mögliche Belastungen aus Steuerrisiken enthalten, die insbesondere bei MAN Latin America bestehen. Es wird zurzeit als nicht wahrscheinlich eingeschätzt, dass MAN Latin America im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen in Anspruch genommen wird. In den Steuerverfahren zwischen MAN Latin America und der brasilianischen Finanzverwaltung vertritt die brasilianische Finanzverwaltung bezüglich der in 2009 gewählten Erwerbsstruktur für MAN Latin America eine abweichende Auffassung der steuerlichen Auswirkungen. Im Dezember 2017 ist im sogenannten Administrative Court Verfahren ein zweitinstanzliches, für MAN Latin America negatives Urteil ergangen. Gegen dieses Urteil wird MAN Latin America vor dem regulären Gericht in 2018 den Klageweg beschreiten. Die betragsmäßige Abschätzung des Risikos für den Fall, dass sich die Finanzverwaltung insgesamt mit ihrer Auffassung durchsetzen könnte, ist aufgrund der Verschiedenheit der ggf. nach brasilianischem Recht zur Anwendung kommenden Strafzuschläge nebst Zinsen mit Unsicherheit behaftet. Es wird jedoch weiterhin mit einem für MAN Latin America positiven Ausgang gerechnet. Für den gegenteiligen Fall könnte sich ein Risiko von rund 661 Mio € (730 Mio €) für den beklagten Gesamtzeitraum ab 2009 ergeben. Die Bewertung basiert auf den stichtagsbezogen aufgelaufenen Beträgen für die eingeklagte Steuerschuld inkl. möglicher zu erwartender Strafzuschläge sowie aufgelaufener Zinsen, jedoch ohne Berücksichtigung einer künftigen Verzinsung sowie unter Verzicht auf eine entsprechende Abzinsung. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist währungsbedingt.

Bei den weiteren Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen ergaben sich gegenüber dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 beschriebenen Stand keine wesentlichen Änderungen.

## Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren

Der Geschäftsbericht der MAN SE für das Geschäftsjahr 2017 enthält ausführliche Informationen zu Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren.

Die Europäische Kommission führte im Jahr 2011 Durchsuchungen bei europäischen Lkw-Herstellern wegen des Verdachts eines unzulässigen Informationsaustauschs im Zeitraum zwischen 1997 und 2011 durch und übermittelte

im November 2014 in diesem Zusammenhang sowohl MAN wie auch den anderen betroffenen Lkw-Herstellern die sogenannten Beschwerdepunkte mit den gegen sie erhobenen Vorwürfen. Mit Vergleichsentscheidung vom 19. Juli 2016 hat die Europäische Kommission gegen fünf europäische Lkw-Hersteller Geldbußen verhängt. MAN wurde die Geldbuße vollständig erlassen, weil das Unternehmen als Kronzeuge die EU-Kommission über die Un-

regelmäßigkeiten in Kenntnis gesetzt hatte. MAN hat Kartellschadensersatzklagen von Kunden erhalten. Wie in jedem Kartellverfahren können weitere Schadensersatzklagen folgen.

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts haben sich für MAN darüber hinaus keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

## Angaben zum Fair Value

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten.

Mio €	Zum Fair Value bewertet						Bilanzposten zum 30.06.2018
	Erfolgsneutral		Erfolgswirksam		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Keiner IFRS 9 Bewertungskategorie zugeordnet	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>							
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	-	-	-	-	-	673	673
Sonstige Beteiligungen	3 136	-	-	-	-	37	3 173
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	0	36	36	0	-	36
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2 037	2 037	-	240	2 277
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	48	433	433	11	-	492
Flüssige Mittel	-	-	635	635	-	-	635
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	1 504	1 504	-	-	1 504
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	2	1 787	1 787	13	-	1 803
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	1 995	1 995	-	-	1 995
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1 950	1 950	-	-	1 950
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	26	1 151	1 151	12	-	1 189



Mio €	Zum Fair Value bewertet						Bilanzposten zum 31.12.2017
	Erfolgsneutral	Erfolgswirksam <sup>2</sup>	Anschaffungskosten bewertet <sup>3</sup>	Zu fortgeführten Fair Value <sup>3</sup>	Derivative Finanz- instrumente mit Hedge- Beziehung <sup>4</sup>	Nicht im Anwen- dungsbereich des IFRS 7	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>							
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	-	-	-	-	-	522	522
Sonstige Beteiligungen	3 172	-	5	-	-	35	3 213
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	0	29	29	5	-	34
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2 171	2 171	-	-	2 171
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	19	87	87	30	-	136
Flüssige Mittel	-	-	782	782	-	-	782
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	1 490	1 490	-	-	1 490
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	3	1 738	1 738	1	-	1 741
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	1 611	1 611	-	-	1 611
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1 925	1 925	-	-	1 925
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	31	1 073	1 073	6	-	1 110

1 Entspricht der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ nach IAS 39. Diese sind der Fair-Value-Stufe 3 zugeordnet.

2 Entspricht der Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente“ nach IAS 39. Diese sind der Fair-Value-Stufe 2 zugeordnet.

3 Umfasst als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Finanzbeteiligungen, deren Fair Values aufgrund des fehlenden aktiven Marktes nicht verlässlich ermittelt werden können und die zu Anschaffungskosten bewertet sind, sowie Bewertungskategorien „Kredite und Forderungen“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4 Zuordnung in Fair-Value-Stufe 2

Zu den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten gehören sonstige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (Eigenkapitalinstrumente), für die die MAN Gruppe das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum Fair Value in Anspruch nimmt. Diese waren sowohl zum 30. Juni 2018 als auch zum 31. Dezember 2017 der Stufe 3 zugeordnet. Im Rahmen der erfolgsneutralen Bewertung werden die Änderungen des Fair Value nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst. Hierunter fallen insbesondere die Anteile an Scania.

Die übrigen Vermögenswerte und Schulden der Klasse „zum Fair Value bewertet“ waren zum 30. Juni 2018 und zum 31. Dezember 2017 der Stufe 2 zugeordnet.

Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung wurden der Stufe 2 zugeordnet.

Fair-Value-Hierarchie:

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z.B. Zinssätze oder Devisenkurse, und

mithilfe anerkannter Modelle, z.B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.

Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit nicht beobachtbar sind.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. In den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2018 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte, und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Wie im Geschäftsjahr 2017 haben in den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2018 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten der Stufe 3 dar. Die erfolgsneutral erfasste Wertveränderung in Höhe von -44 Mio € (-124 Mio €) wirkt in der Position „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente)“.

Mio €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Stufe 3)
Stand am 1. Januar 2017	2 838
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Bewertung von Wertpapieren und Finanzbeteiligungen“	- 124
Stand am 30. Juni 2017	2 713
Stand am 1. Januar 2018	3 172
Anpassungen IFRS 9	8
Stand am 1. Januar 2018 nach Anpassungen	3 180
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente)“	- 44
Stand am 30. Juni 2018	3 136

Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden insbesondere die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie unternehmensindividuellen Diskontzinssätze verwendet. Von den bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Eingangsparametern der Beteiligung an Scania hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen nur der Kapitalkostensatz geändert. Der Kapitalkostensatz nach Steuern ist von 5,6 % zum 31. Dezember 2017 auf 5,7 % zum 30. Juni 2018 gestiegen. Gegenüber der im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Einschätzung der Auswirkungen der Änderungen der bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Steuern ergeben sich bis zum 30. Juni 2018 weder isoliert noch in Kombination wesentliche Änderungen.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert am 30. Juni 2018 dem Fair Value.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	Verkäufe und Dienstleistungen		Einkäufe und erhaltene Dienstleistungen	
	2018	2017	2018	2017
Volkswagen Truck & Bus, Volkswagen AG und Porsche Stuttgart <sup>1</sup>	3	3	50	38
weitere nicht der MAN Gruppe angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	866	721	236	160
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der MAN Gruppe	29	26	6	5
Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der MAN Gruppe	69	81	47	109

<sup>1</sup> Für Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, auch die mit ihr verbundenen oder ihr nahe stehenden Unternehmen

Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf 383 Mio € (31. Dezember 2017: 307 Mio €). Die Verbindlichkeiten und Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen stiegen im gleichen Zeitraum von 4 722 Mio € auf 5 079 Mio €. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Aufnahme von Finanzmitteln bei der Volkswagen Truck & Bus in Höhe von 340 Mio €. Dem steht eine leichte Verringerung des ausgewiesenen Ergebnisanteils gegenüber der Volkswagen Truck & Bus sowie des Darlehens gegenüber der Volkswagen AG auf 1 900 Mio € (31. Dezember 2017: 1 950 Mio €) gegenüber. Mit der Volkswagen AG besteht ein Darlehensrahmen in Höhe von 3,0 Mrd € mit einer unbefristeten Laufzeit. Die Verbindlichkeiten gegenüber weiteren, nicht der MAN Gruppe angehörenden Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG beziehen sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, und ihrer zugeordneten Landesgesellschaften (Volkswagen Financial Services). Im 1. Halbjahr 2018 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht der MAN Gruppe angehörende Tochterunternehmen der Volkswagen AG auf 581 Mio € (448 Mio €). Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns bestehen darüber hinaus branchenübliche Rückkaufgarantien. Zu den Rückkaufgarantien wird auf die Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“ verwiesen.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Volkswagen Truck & Bus AG (vormals: Volkswagen Truck & Bus GmbH) und der MAN SE wurde am 1. März 2018 der Gewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 193 Mio € abgeführt (im Vorjahr Verlustausgleich in Höhe von 99 Mio €). Eine Dividende wurde daher nicht ausgeschüttet.

Am 30. Juni 2018 hielt die Volkswagen Truck & Bus AG, München (Volkswagen Truck & Bus), eine 100 %-ige unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, 75,73 % der Stimmrechte und 74,55 % der Anteile am Grundkapital der MAN SE.

### Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der MAN Gruppe zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Seit Juni 2018 ist MAN Energy Solutions der neue Name für das Segment MAN Diesel & Turbo, in der Segmentabgrenzung gab es jedoch keine Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2017. Die Anpassungen der Bewertungsmethoden, die im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt sind, werden auch in den Segmenten angewandt.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten segmentbezogene Informationen für das 1. Halbjahr 2018.

## Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	Commercial Vehicles					
	MAN Truck & Bus		MAN Latin America		Commercial Vehicles	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>Umsatz der Bereiche</b>	<b>5 194</b>	<b>4 784</b>	<b>674</b>	<b>552</b>	<b>5 813</b>	<b>5 296</b>
Umsatz zwischen den Bereichen	-61	-45	-3	-5	-10	-11
Umsatz Konzern	5 133	4 739	670	547	5 803	5 285
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>285</b>	<b>269</b>	<b>13</b>	<b>-48</b>	<b>296</b>	<b>226</b>
<b>Investitionen</b>	<b>206</b>	<b>181</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>239</b>	<b>223</b>

in Mio €	Power Engineering					
	MAN Energy Solutions		Renk		Power Engineering	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>Umsatz der Bereiche</b>	<b>1 428</b>	<b>1 363</b>	<b>218</b>	<b>224</b>	<b>1 637</b>	<b>1 579</b>
Umsatz zwischen den Bereichen	-2	-3	-8	-6	-1	-1
Umsatz Konzern	1 426	1 360	210	218	1 636	1 578
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>51</b>	<b>43</b>	<b>17</b>	<b>30</b>	<b>68</b>	<b>73</b>
<b>Investitionen</b>	<b>54</b>	<b>81</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>61</b>	<b>86</b>

in Mio €	Sonstige						Gruppe	
	Zentrale <sup>1</sup>		Kons./Überl.		Gesamt		2018	2017
	2018	2017	2018	2017	2018	2017		
<b>Umsatz der Bereiche</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-15</b>	<b>-16</b>	<b>-10</b>	<b>-11</b>	<b>7 440</b>	<b>6 864</b>
Umsatz zwischen den Bereichen	-5	-5	15	16	11	11	-	-
Umsatz Konzern	0	0	-	-	0	0	7 440	6 864
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>-32</b>	<b>-24</b>	<b>-13</b>	<b>-3</b>	<b>-44</b>	<b>-27</b>	<b>319</b>	<b>273</b>
<b>Investitionen</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>302</b>	<b>310</b>

<sup>1</sup> Zentrale: MAN SE, Shared-Service-Gesellschaften sowie direkt von der MAN SE gehaltene Beteiligungen

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern der MAN Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Mio €	2018	2017
<b>Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis der Bereiche)</b>	<b>367</b>	<b>294</b>
Operatives Ergebnis der Zentrale	- 32	- 24
Ergebniseffekte aus den nicht den Segmenten zugeordneten Kaufpreisallokationen	- 8	- 9
Konsolidierung innerhalb der Geschäftsfelder sowie innerhalb der MAN Gruppe	- 7	12
<b>Operatives Ergebnis (MAN Gruppe)</b>	<b>319</b>	<b>273</b>
Finanzergebnis	202	- 28
<b>Ergebnis vor Steuern und aufgegebenen Geschäftsbereichen (MAN Gruppe)</b>	<b>521</b>	<b>245</b>

### Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Konzernhalbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2018 und 2017 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Aufsichtsrat

Herr Oskar Ritsch ist am 31. März 2018 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seine Stelle trat mit Wirkung ab 1. April 2018 Herr Werner Wiedemann.

Weiterhin ist Herr Matthias Gründler am 17. Mai 2018 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

### Ereignisse nach dem Bilanz

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die MAN Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 24. Juli 2018

MAN SE

Der Vorstand

# FINANZTERMINE DER MAN SE

Aktuelle Informationen sind auf der Internetseite der MAN SE verfügbar: [www.corporate.man.eu](http://www.corporate.man.eu), Rubrik „Investor Relations“.

MAN SE

Dachauer Straße 641

80995 München

[www.corporate.man.eu](http://www.corporate.man.eu)

